

Proldee – das betriebliche Vorschlagswesen

Sie wissen es besser!

Betriebliches Vorschlagswesen, zugegeben, das klingt sehr nach Managerdeutsch und Hörsaal-BWL. Theoretische, leicht angestaubte, bürokratische Mechanismen. Aktenstapel hinter verschlossenen Türen. Wie wenig diese Vorstellungen auf das Konzept des Uniklinikums zutreffen, hat Proldee seit seiner Einführung im Oktober 2005 bewiesen. amPuls berichtete bereits über die erfolgreiche Umsetzung des Programms.

Bis Ende Dezember 2006 gingen 103 Vorschläge aus dem gesamten Spektrum der Klinikumsbeschäftigten ein – in diesem Jahr sind es bislang 16. Wenig Verbesserungsbedarf scheint von ärztlicher Seite zu herrschen. Die Mediziner sind derzeit Schlusslichter der „Hitliste vorschlagskräftiger Bereiche“. An der Spitze stehen die Beschäftigten im Bereich Pflege mit 37 Vorschlägen. Nach einem starken Anfang sind die Ideeneingänge in den letzten Monaten aber stark zurückgegangen.

In Japan reicht jeder Beschäftigte im Durchschnitt rund 60 Vorschläge pro Jahr ein. Kaizen heißt die Philosophie, die hinter so viel Mut und Muse zur Veränderung steckt. In Deutschland baut man gerne auf historisch Bewährtes und Gewachsenes. Laut dem deutschen Institut für Betriebswirtschaft sind Krankenhäuser sogar Schlusslichter in Deutschland! Nur vier Vorschläge kommen hier im Jahr auf 100 Mitarbeiter, während der Durchschnitt bei 64 Vorschlägen liegt.

Deshalb an dieser Stelle ein Aufruf zur Besserwisserei: Wie viel Spaß und Erfolg Neuerung bringen kann hat die Nationalelf unlängst bewiesen und für ein regelrechtes Sommermärchen in Deutschland gesorgt. Entdecken Sie doch einfach mal den Jürgen Klinsmann in sich, wenn Sie genervt sind von komplizierten Abläufen, langen Wartezeiten oder schlechtem Arbeitsklima. Schließlich wissen Sie selbst es doch am besten! Gesucht werden unter anderem Ideen, die der Umwelt dienen oder den Arbeitsschutz, die Arbeitsabläufe und das Arbeitsklima verbessern oder Kosten senken. Auch Gruppen können gemeinsam Vorschläge einreichen. Und es lohnt sich! Denn das betriebliche Vorschlagswesen bildet die Grundlage für einen Austausch, von dem alle Beteiligten profitieren. Auch hier hat das Managerdeutsch eine Bezeichnung zu bieten: eine Win-Win-Situation. Wenn das Klinikum durch Ihren Vorschlag Geld einspart, profitieren Sie nicht nur von der umgesetzten Verbesserung, sondern durch eine prozentuale Beteiligung an der Einsparung. Beim Einreichen der Vorschläge sind die mythischen deutschen Tugenden von Gründlichkeit und Ausdauer



PROLDEE IST IHR ANSPRECHPARTNER WENN SIE VORSCHLÄGE ZUR VERBESSERUNG IHRES ARBEITSPLATZES HABEN

www.probanden.info
Informationen für Anbieter und Teilnehmer klinischer Studien

Ein unverzichtbarer Bestandteil der medizinischen Forschung sind klinische Studien. Vor der Anwendung am Patienten werden Prüfstoffe und neue therapeutische Verfahren an einer Gruppe von Probanden oder Patienten getestet. Bisher war die Vermittlung zwischen Proband und Studie für beide Seiten mühsam. Seit Februar 2007 können sowohl Wissenschaftler auf der Suche nach Probanden als auch Patienten und gesunde Probanden eine Internetplattform nutzen. Unter

 Probanden

finden Sie ein zentrales schwarzes Brett für klinische Studien. Wissenschaftler können dort ihre Studie in ein Formular eintragen. Die Inhalte wurden mit der Ethikkommission Freiburg abgestimmt. Alle anderen Besucher der Seite können kostenlos nach aktuellen Studien in ihrer Nähe oder zu einem bestimmten Thema suchen. Für regelmäßige Informationen über neu eingetragene Studien kann ein Newsletter abonniert werden. Antworten auf Fragen, die vor oder während der Teilnahme an einer Studie auftauchen können, finden sich im Informationsteil.

Freiburg-Marathon und Freiburger Laufnacht – das Uniklinikum läuft mit

Beim diesjährigen Freiburg-Marathon startete das Laufteam der Uniklinik mit insgesamt 14 Läuferinnen und Läufern. Fünf davon absolvierten die volle Distanz und neun Teilnehmer der Klinikmannschaft erliefen sich die Halbmarathonstrecke von 21,0975 Kilometern. Bei der Firmenwertung belegten die Marathonis der Uniklinik überraschend mit einer Durchschnittszeit von



WIEDER WAR DAS TEAM DES UNIKLINIKUMS ERFOLGREICH BEIM DIESJÄHRIGEN FREIBURG-MARATHON

vier Stunden und acht Sekunden den dritten Platz. Auch die Halbmarathonläufer und -läuferinnen kamen alle erfolgreich, gesund und glücklich im Ziel an.

Am **6. Mai 2007** startet die Mannschaft erneut beim 18 Kilometer langen Schluchsee-Lauf.

Für Informationen rund um die Laufgruppe wenden Sie sich an Jürgen Gutzweiler unter j-gutzweiler@web.de.

Freiburger Laufnacht

Auch bei der Freiburger Laufnacht am **Samstag, den 14. Juli 2007** möchte das Uniklinikum in diesem Jahr wieder Laufbereitschaft zeigen und wie im letzten Jahr den Firmencup holen. Unter dem

 Nachlauf

finden Sie alle Infos und können sich anmelden. Die Anmeldegebühren von 15 Euro trägt dann das Uniklinikum.

Immer wieder mittwochs: zweite und dritte „Abendvorlesung“

Es geht weiter: Im Mai finden die nächsten beiden **Freiburger Abendvorlesungen**, eine Veranstaltungsreihe im Rahmen des Jubiläums der Universität, im Hörsaal der Frauenklinik statt.

Ausnahmsweise befasst sich die zweite Abendvorlesung am **Mittwoch, den 9. Mai**, nicht mit einer Erkrankung und den Möglichkeiten ihrer Behandlung am Uniklinikum. Stattdessen lädt Prof. Dr. **Nikolaus Pfanner**, Direktor des Instituts für Biochemie und Molekularbiologie, die Besucher zu einer Reise ins Innere einer Zelle ein. In seiner Bildergeschichte begegnen den Besuchern molekulare Briefträger, Pförtner und Anstandsdamen, die dafür sorgen, dass die Proteine sicher zu ihrem Arbeitsplatz an der richtigen Stelle in der Zelle gelangen. Denn kommt es zum Verkehrsstau, kann dies zu schweren Krankheiten führen... Bei der Veranstaltung unter dem Titel **„Anstandsdamen und die kleinsten Kraftwerke der Welt“** geht es also um die Grundlagenforschung, die Basis für die Entwicklung aller neuen Behandlungsmethoden in der Medizin. Lassen Sie sich überraschen, naturwissenschaftliche Vorkenntnisse sind

keine Voraussetzung! Statt des Podiums wird den Besuchern an diesem Abend im Anschluss an den spannenden Vortrag „Forschung zum Anfassen“ geboten.

Am **Mittwoch, den 23. Mai** wird es wieder medizinisch, und der Titel verrät, worum es an diesem Abend geht: **„Insulin ohne Spritze – Pumpen, Stammzellen und Transplantationen gegen Diabetes“**. Trotz moderner Medikamente kommen viele Zuckerkrankte an Blutzuckermessungen und Insulinspritzen nicht vorbei. Die Hoffnungen von Diabetespatienten ruhen deshalb auf neuen Therapieformen wie Hightech-Insulinpumpen, Organtransplantaten oder Stammzellen, welche die zerstörten Insulinzellen ersetzen sollen. Der Diabetesspezialist Prof. Dr. **Jochen Seufert** empfängt die Besucher an diesem Abend zusammen mit seinem Diabetesteam und stellt die modernsten Behandlungsmethoden und die Zukunftsvisionen seiner Fachdisziplin vor.

Auch diese beiden Abendvorlesungen klingen in geselligem Ambiente gemeinsam mit den Referenten aus.

Grenzenlose Hilfe Informationsveranstaltung Ärzte ohne Grenzen

Am **Dienstag, den 22. Mai 2007**, findet im Konferenzraum 1 des Neurozentrums in der Breisacher Straße 64 eine Informationsveranstaltung der Organisation Ärzte ohne Grenzen statt. **Ab 19 Uhr** stellt ein Projektmitarbeiter die Organisation vor, zeigt Möglichkeiten der Mitarbeit auf und berichtet über seine persönlichen Erfahrungen.

Anschließend werden die Fragen der Teilnehmer diskutiert. Für die Projekte werden Ärzte, MTAs, Hebammen, Psychologen und Pflegepersonal sowie Finanzadministratoren und technisch begabte „Allrounder“ als Logistiker gesucht. Im Hinblick auf zukünftige berufliche Tätigkeiten kann die Veranstaltung auch für Studenten sehr interessant sein.

Ärzte ohne Grenzen ist eine private internationale medizinische Hilfsorganisation. Sie hilft Menschen, die durch (Bürger-)Kriege oder Naturkatastrophen in Not geraten. Die Organisation gewährt diese Hilfe allen Opfern, ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, politischen oder religiösen Überzeugung. Ihre Kompetenz und ihre Einsatzbereitschaft für Menschen in Not wurden 1999 mit dem Friedensnobelpreis geehrt.

pulsAKTUELL

...FORTSETZUNG VON SEITE 1

TitelTHEMA

er trotz aller Innovationsfreude gefragt. Je genauer im Vorfeld recherchiert wurde, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit einer schnellen Umsetzung. Besser wissen darf jeder Klinikumsbeschäftigte. Auch Zivis, Auszubildende und Gastärzte dürfen Ideen einbringen. Aktiv dabei sein und gestalten dürfen Ideengeber auch bei der Umsetzung Ihres Vorschlages. Jeder kann seinen Beitrag zur Verbesserung im eigenen Arbeitsumfeld leisten und Besserwisserei tatsächlich zur Tugend machen. Prodee prüft jeden Vorschlag ernsthaft.

Sollten Sie jetzt auf den Geschmack gekommen sein und den Besserwisser in sich entdeckt haben: Vordrucke liegen im Casino und beim Personalrat aus oder nutzen Sie den



Geschäftsstelle des Prodee-Teams:
Marlies Zander, Tel.: 0761/270-2169
E-Mail: proidee@uniklinik-freiburg.de



Leitfaden zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen

- Vorschläge können alle Beschäftigten des Klinikums einreichen, auch Gruppenvorschläge werden angenommen. Verbesserungsvorschläge werden auf einem dafür vorgesehenen Vordruck formuliert und, wenn notwendig oder sinnvoll, in einem ergänzenden Schreiben konkretisiert.
- Vordrucke sind im Intranet verfügbar und liegen im Casino sowie beim Personalrat aus.
- Vorschläge werden zeitnah bearbeitet.
- Ein abschließendes Ergebnis erfolgt in der Regel drei Monate nach Einreichen des Vorschlags.

Prämien

Wird ein Verbesserungsvorschlag angenommen, steht dem Einreicher einmalig eine Prämie zu. Die Vorschläge werden folgendermaßen bewertet:

- Verbesserungen mit Einsparungen bis 1.000 Euro pro Jahr können mit bis zu 250 Euro prämiert werden.
- Bei Einsparungen über 1.000 Euro pro Jahr erfolgt eine Staffelung:

1.000 Euro	bis 10.000 Euro	25 Prozent
10.001 Euro	bis 50.000 Euro	20 Prozent
50.001 Euro	bis 100.000 Euro	15 Prozent
über 100.000 Euro		10 Prozent
- Liegt ein Gruppenvorschlag vor, so wird die Prämie zu gleichen Teilen an die Gruppenmitglieder ausbezahlt.
- Prämien sind steuer- und sozialversicherungspflichtig.

Verbesserungsvorschläge, denen keine rechenbaren Erlöse zugeordnet werden können, werden von der Bewertungskommission nach folgenden Kriterien beurteilt und bewertet:

- Höhe der Auswirkung
- Einbringen von Kreativität
- Genauigkeit der Ausarbeitung der Idee.

Für eine bessere Zukunft „MTZ-Förderpreis“ vergeben

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität stiften die Eheleute **Monika und Thomas Zimmermann** aus Erkrath den MTZ-Förderpreis. Der Preis wird jährlich für eine herausragende Freiburger wissenschaftliche Arbeit oder Dissertation auf dem Gebiet der Bioethik vergeben. Die Übergabe findet jeweils zur feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres statt. Dass im menschlichen Körper Zellfunktionen außer Kontrolle geraten können und dadurch Krankheiten entstehen, haben Monika und Thomas Zimmermann früh erfahren müssen: Bereits in jungen Jahren verloren sie jeweils einen Elternteil und wurden mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert. Wesentliches Ziel ihres Engagements ist es deshalb, junge Menschen zu unterstützen, die nach Ursachen und Zusammenhängen von Erkrankungen forschen und damit einen bedeutsamen Beitrag zu deren Überwindung leisten. Der MTZ-Förderpreis ist mit mindestens 2.500 Euro bis maximal 5.000 Euro dotiert. „For a better future...“ ist der Leitgedanke der MTZ-Stiftung, und für eine gute Zukunft sollen auch mögliche Grenzen der Zellforschung und Gentechnik ausgelotet werden. Die Eheleute Zimmermann haben sich daher für einen Förderpreis an der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität entschieden, um so die Forschung im Bereich Molekularmedizin im Lichte der Bioethik zu unterstützen.

pulsAKTUELL

Was ist eigentlich der



Warum komplizierte Internet-Adressen abtippen und sich dabei womöglich vertippen, wenn es viel einfacher geht? amPuls und Klinikrechenzentrum bieten Ihnen einen Service an, den sogenannten „Smart-Link“. Wo immer Sie das Smart-Link-Symbol im Heft sehen, gibt es ergänzend zum Artikel eine weiterführende Homepage. Geben Sie einfach den angegebenen Begriff in das Smart-Link-Fenster auf der Startseite UKFINFO ein, und Sie gelangen automatisch auf die gesuchte Homepage. Falls Sie sich nicht im Intranet befinden, sondern im Internet, haben Sie unter www.uniklinik-freiburg.de → „Suchen und Finden“ ebenfalls eine Eingabemöglichkeit.

Supervision in Zeiten von Umstrukturierungen

Wenn alte Arbeitsstrukturen und Aufgabenfelder sich ändern, sehen wir uns mit völlig neuen Situationen konfrontiert. Umstrukturierungen, wie sie seit einiger Zeit in der Gesundheitsversorgung geschehen, gehen oft mit erheblichen Belastungen der Beschäftigten einher. Auch hier im Klinikum sind viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Situation verunsichert. Es sind nicht nur Ängste vor dem Wegfall der Arbeitsstelle: Veränderungen wie Schließungen oder Zusammenlegungen von Stationen konfrontieren Beschäftigte mit der Aufgabe, sich aktiv in ein neues Team oder in einen neuen Arbeitsbereich einfinden zu müssen. Hierdurch können Probleme entstehen, die der Einzelne oder das Stationsteam schwerlich alleine in den Griff bekommen. In dieser Lage hilft der „Supervisionsdienst am Klinikum“.

Dieser Dienst, Teil der Betrieblichen Gesundheitsförderung und Personalentwicklung, ist an die Abteilung Psychosomatik der Psychiatrischen Klinik angegliedert und steht allen Beschäftigten des Klinikums auch außerhalb der Psychiatrie kostenfrei und innerhalb der Arbeitszeit zur Verfügung. Das Modell gewährleistet, dass die Supervisoren in den Bereichen, in denen sie tätig werden, nicht selbst zur „Personallinie“ gehören und immer die nötige Unabhängigkeit, auch gegenüber Vorgesetzten, haben.

„Bei der Supervision im Krankenhaus geht es um eine Hilfe zur Bewältigung und Reduzierung berufsbedingter Belastungen sowie die Klärung von Konflikten und den Erhalt von Arbeitszufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit der Beschäftigten“, so Dr. **Andrea Wittich** vom Supervisionsdienst am Klinikum. Supervision kann in vielen Fällen, in denen die Betroffenen nicht mehr weiterwissen, eine gute Unterstützung darstellen. Aber wie jedes Hilfsangebot hat auch dieses seine Grenzen. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn bei einem Mitarbeiter eine persönlichkeitsbedingte psychische Störung vorliegt, wenn es um strukturelle Probleme oder eben um politisch vorgegebene Einsparungen an Personal und Ressourcen geht. Der Supervisionsdienst hat unterschiedliche



DER SUPERVISIONSDIENST AM KLINIKUM KANN DAZU BEITRAGEN, KONFLIKTE EINZELNER ODER GANZER ABTEILUNGEN ZU BEWÄLTIGEN

Angebote: Regelsupervisionen und Kriseninterventionen im Gruppensetting sowie Einzelsupervisionen beziehungsweise Coaching. Die Teilnahme an einer Supervision steht in der Regel jedem Mitarbeiter frei. Zu den häufigsten Themen der Sitzungen gehören Teamkonflikte, der Umgang mit Patienten und Angehörigen, die Kooperation verschiedener Berufsgruppen und Fragen der Arbeitsorganisation. Die Einzelsupervision, das Coaching für Beschäftigte in leitenden Positionen, wird von allen Berufsgruppen des Klinikums genutzt. Hier werden häufig Fragen der Mitarbeiterführung besprochen, die oft in Zusammenhang mit organisatorischen Umstrukturierungen und Veränderungen stehen.

Gerade Umstrukturierungen von Stationen haben in letzter Zeit im Klinikum zu Verunsicherungen unter den Beschäftigten geführt.

„In der Teamsupervision nach einer Zusammenlegung zweier Stationen ging es beispielsweise vor allem um das gegenseitige Kennenlernen und den Abbau von Ängsten und Vorurteilen der jeweils anderen Gruppe gegenüber“, berichtet die Diplompsychologin **Andrea Wittich**. „Nach vier Sitzungen, in denen offen über die bisherigen Vorbehalte sowie über Wünsche und Möglichkeiten gesprochen wurde, kam von den Mitarbeitern die

Rückmeldung, sich als Team schon viel mehr gefunden zu haben.“ Auch die immer höher werdenden Anforderungen für das Pflegepersonal werden in der Supervision häufig angesprochen. Viele Pflegende haben nicht mehr die Zeit, sich so um die Patienten und deren Angehörige zu kümmern, wie es ihren Vorstellungen und Ansprüchen entspricht. Oft gehen sie dann mit Gefühlen von Unzufriedenheit oder gar Schuld nach Hause. „Obgleich eine Supervision an dieser Situation faktisch nichts ändern kann, berichten die Teilnehmenden, dass der kollegiale Austausch hierbei eine gewisse Entlastung bringt“, so **Andrea Wittich**. „Und das ist in einer Situation, in der die Probleme grundlegend und von gesellschaftspolitischer Seite angegangen werden müssten, doch auch schon viel wert.“

FOTO: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

Ausgezeichnete Uniklinikums-Webseite

Die Internet-Präsentation des Uniklinikums wurde bei dem von der Firma Novartis initiierten Wettbewerb „Deutschlands beste Klinik-Webseite 2006“ mit einem hervorragenden achten Platz ausgezeichnet. Das gute Abschneiden der Uniklinik in diesem Wettbewerb ist ein Gemeinschaftswerk: 6.000 Webseiten aus 120 Bereichen wurden in den letzten Monaten in einem Corporate Design zusammengefügt. Ein virtuelles Vier-Sterne-Menü!

Die Jury bewertete die 232 Teilnehmer in unterschiedlichen Kategorien wie Design, Inhalt und Technik. Die einheitliche farbliche Gestaltung der Internet-Präsentation der Uniklinik, die gute Qualität der Inhalte sowie insbesondere die Informationsvielfalt wurden von der Jury gelobt. Die Ausgestaltung in mehreren Sprachen, die Suchfunktion und die Benutzerfreundlichkeit der Uniklinik-Webseite sind echte Qualitätsmerkmale. Sie erfüllt so „die Anforderungen moderner Patienten“, wie es in der Bewertung heißt.

Weitere Informationen zum Wettbewerbsergebnis:

 Auszeichnung

Dem Stress keine Chance

UnifIT

Noch nie hatten wir mehr Freizeit als heute. Der Soziologe **Manfred Gerhammer** belegt in seiner Studie über den Zeitverbrauch der Europäer, dass der Durchschnittseuropäer 38 Minuten mehr Freizeit pro Tag hat als noch vor 70 Jahren.

Aber wo bleibt die gesparte Zeit? Alle scheinen ständig in Eile und leiden unter Termindruck. Die Auswirkungen, die in Stresssituationen entstehen, werden oft nicht abgefangen und Fehlbelastungen so zur Regel. Der Körper steht dauerhaft „unter Strom“. Der Stress nutzt dann alle Schwächen des Körpers aus. Er kann Erschöpfungszustände und Krankheiten auslösen oder sie verstärken.

Der Mangel an Bewegung tut das seinige dazu. Verhärtete und schmerzende Muskeln, versteifte Gelenke, die undurchlässig werden

für die Bewegungen des Alltages, das sind Zeichen körperlicher Stagnation. Bewegung ist der Schlüssel zu mehr Kraft, Balance und Beweglichkeit.



FOTOS: MICHAEL SPIEGELHAUER

BEWEGUNG HILFT, STRESS OPTIMAL AUSZUGLEICHEN

Die Bewegungsgruppen bei UNIFIT bieten allen, die sich gerne in der Gemeinschaft mit anderen bewegen, eine prima Möglichkeit, den Körper nach einem anstrengenden Arbeitsalltag zu entlasten.

Sei es über aktive, freudige, konditionsfördernde Bewegungen, kräftigende, tonisierende, lockernde Übungselemente oder in entspannenden, den Körper und Geist zentrierenden Bewegungssequenzen. Machen Sie den ersten Schritt und bringen Sie etwas in Bewegung!

Fragen zum aktuellen Kursangebot und der Trainingstherapie an Geräten?

Kontakt, Information und Anmeldung: UNIFIT, Zentrale Physiotherapie in den Räumen der Chirurgie: Katharina Bethke, Tel.: 0761/270-7329, E-Mail: katharina.bethke@uniklinik-freiburg.de oder unter

 Unifit

Tag der offenen Tür im Jubiläumsjahr

Ein Großprojekt nimmt Form an

Eine fernöstliche Weisheit besagt, dass immer alles im Fluss sei. Für die Organisation des Tages der offenen Tür am Uniklinikum trifft dieser Gedanke genau ins Schwarze. Bis zum großen Ereignis am **Samstag, den 30. Juni 2007** wird noch viel geplant, geübt und getüftelt werden. Während man an einigen Stellen schon mit dem Feinschliff beschäftigt ist, werden an anderen Orten noch Ideen gesammelt. Viele Bereiche haben bereits großartige Vorarbeit geleistet. Nicht zu vergessen, dass die Planungen zusätzlich zur normalen Arbeit geleistet werden.

Postkarten und Flyer, die auf den Tag der offenen Tür verweisen, werden schon jetzt in Umlauf gebracht. Eine spezielle Internetseite www.uniklinikum.de, die eine Übersicht über die Aktivitäten des Klinikums im Rahmen des Unijubiläums gibt, ist jetzt online und wird stetig mit den neuesten Informationen versorgt. Sie finden diese unter  Jubiläum.

Es lohnt sich also, öfter mal reinzuschauen. Das geplante Programmheft stellt die Verfasser vor die scheinbar unlösbare Aufgabe, die Fülle an Vorträgen und Programmpunkten übersichtlich darzustellen: Allein über 50 Vorträge werden in allen verfügbaren Hörsälen angeboten. Alle Kliniken und Ab-

 med
unseruniklinikum
Tag der offenen Tür • 30.06.2007

teilungen, auch die Hautklinik und die Psychiatrische Klinik in der Hauptstraße, präsentieren sich in ihren Räumlichkeiten. Für den Transfer der Besucher zwischen der Hauptstraße und der Hugstetter Straße sorgt eine Straßenbahn. Ein Bähnle klappert die vielen Stationen auf dem Klinikgelände ab und steuert auch das traditionelle Kinderfest der Kinderklinik an.

Es ist ein großes und vielfältiges Angebot an medizinischen und medizintechnologischen Leistungen, mit denen sich das Klinikum beim Tag der offenen Tür von **10 bis 17 Uhr** präsentiert. Aber auch viele nichtmedizinische Bereiche des Klinikums können die Besucher an diesem Tag – getreu dem Slogan der Veranstaltung – sehen, verstehen und erleben. So laden unter anderem die Seelsorge beider Konfessionen sowie die Wirt-

schaftsbetriebe zu verschiedensten Aktivitäten ein. Und auch die Pflege, wichtiger Stützpfeiler der Patientenversorgung, präsentiert sich einheitlich in einem eigenen Zelt.

Ein ganz und gar „unmedizinisches“ Rahmenprogramm sorgt während des Tages für das leibliche Wohl, Unterhaltung und kleine

Entspannungspausen für die Besucher. Nach dem ereignisreichen Tag können die Klinikumsmitarbeiter beim abendlichen Mitarbeiterfest die Seele baumeln lassen.

So nimmt das Großprojekt Tag der offenen Tür langsam Form an. Noch ist allerdings Raum zur Gestaltung. Und da hinterher zwar bekanntlich alle klüger sind, das aber nichts am Gewesenen ändert, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, sich noch einmal mit Fragen, Kritik, Anregungen und vielleicht mit zusätzlichen Programmpunkten einzubringen.

Kontakt:

Monika Pfaff

Geschäftsbereich 2

Tel.: 0761/270-1887

Fax: 0761/270-2266

E-Mail: monika.pfaff@uniklinik-freiburg.de

Spannung, Show und Spielvergnügen

Sommerfest für alle Klinikumsbeschäftigten

Für gewöhnlich ist abends im Klinikum nicht viel los. Der Parkplatz leert sich, das Personalcasino ist seit Stunden geschlossen und liegt verlassen da. Ruhe kehrt ein auf der Killianstraße.

Nicht so am **Samstag, den 30. Juni!** Dann bevölkern Schausteller die Killianstraße und aus dem Casinogebäude ist Musik zu hören. Budenzauber und Livemusik bilden den Rahmen des Sommerfestes für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von dem hier die Rede ist. Feiern, Spielen und Genießen im Herzen des Klinikums: Eine Jahrmarktsmeile auf der Killianstraße soll an diesem Sommerabend Spiel, Spaß, Schlemmereien und Unterhaltung bieten. An den Jahrmarktsständen gibt es Spielstationen mit kniffligen Spielen. Lassen Sie sich überraschen, welche verborgenen Talente in Ihren Kollegen stecken. Und es lohnt sich, das Kind in sich wiederzuentdecken! Ein großes Gewinnspiel lockt mit hochkarätigen Preisen: Ein Wochenende mit einem BMW oder einem Mini, Fahrräder, Flachbildfernseher oder Gutscheine fürs Colombi-Restaurant sind nur einige der Spitzengewinne. Unter allen, die erfolgreich ein Rätsel absolviert haben, werden die Preise noch am Abend verlost. Kunsthandwerker und andere Aussteller, viele davon hauptberuflich am Klinikum be-



TANZTEMPEL CASINO: FÜNF LIVEBANDS AUF DER GROSSEN SHOWBÜHNE

schäftigt, laden an ihren Buden zum Schauen und Bummeln ein. Klassische Straßenspektakel sorgt fürs leibliche Wohl. Und wer nach Wurst, Pizza und Waffeln dem Hüftspeck vorbeugen möchte, bekommt dazu auf der großen Tanzfläche im Casino den ganzen



ZAUBERHAFT ÜBERRASCHUNGEN AUF DER KILLIANSTRASSE

Abend reichlich Gelegenheit. Nach dem „Calvary Chapel Gospel Choir“ gibt es jazzige Rhythmen mit „Anja Erfurt & Band“. Die Zwei-Mannband „What two do“ bringt ihr Programm zwar unplugged, aber mit jeder Menge Schwung auf die Bühne. Spätestens bei der **Josephine P. Band** jedoch dürfte es niemanden mehr auf den Bänken und Stühlen halten. Das

international besetzte und bekannte Galaensemble wartet mit einer Fülle an Musikstilen und Hits auf. Tanzfieber garantiert! Wem der Sinn eher nach ruhigerem Zeitvertreib steht, sollte in der Cocktailbar im Außenbereich der Cafeteria vorbeischaun. Professionelle Barkeeper präsentieren hier spritzige Cocktails, während **Michaela Wehrle** und Professorin **Claudia Spahn** und Professor **Bernhard Richter-Spahn** am Piano für gepflegte Chansonunterhaltung sorgen. Deutsche Chansons, mal schön, mal schräg, und französische Chansonklassiker bringen die Roaring Twenties zurück ins sommerliche Freiburg des 21. Jahrhunderts. Für Fans des französischen Savoir-vivre gibt's zudem noch eine echte Boulebahn am Rande der Cocktaillounge. Noch mehr Spielvergnügen und natürlich Kaffee und Kuchen kann man in der Kaffeebar im Zwischengeschoss des Casinos genießen.

Lassen Sie sich verzaubern und begeistern, wenn die gewohnte Arbeitsumgebung zum

Schauplatz eines großen Jahrmarkts mit Budenzauber und der schönsten Speisesaal zum Tanztempel wird!

Ab 18 Uhr öffnet das neue Jahrmarktsgebäude in der Killianstraße seine Tore. Nach der Anmeldung per Internet oder Fax hat jede/r Beschäftigte bereits eine Grundausstattung an Klinikaltern zur Verfügung. Klinikalter sind die exklusive Währung mit der an allen Essens- und Getränkeständen des Sommerfestes bezahlt werden kann. Der profane Alltagseuro kann an zentraler Stelle jeder-



CHANSONVERGNÜGEN DER 20ER JAHRE IN DER COCKTAILBAR

zeit in den Klinikaltern getauscht werden. Und da es kein falsches Wetter, sondern nur falsche Vorbereitung gibt, wird das Fest selbstverständlich auch für den höchst unwahrscheinlichen Fall des Regenwetters stattfinden. Die Organisationsleitung steht in regen Verhandlungen mit sämtlichen Wettergöttern. Bestellt wurden bisher sommerlich-milde Temperaturen, ein laues Lüftchen und maximal ein paar romantische Schäfchenwolken am Himmel. Freuen Sie sich also auf einen schönen Sommerabend mit Spiel, Spaß, Unterhaltung und vielen großen und kleinen Überraschungen!

Um besser planen zu können, bitten wir alle Interessierten sich bis spätestens **Montag, den 25. Juni** per Internet, Fax oder E-Mail anzumelden.

Weitere Infos und Anmeldung:

Redaktion amPuls

Tel.: 0761/270-1829

Fax: 0761/270-1903

E-Mail:

rebecca.esenwein@uniklinik-freiburg.de

Das Online-Anmeldeformular finden Sie auf den Internet-Seiten des Sommerfestes unter

Smart-Link Sommerfest

SommerFEST

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Freiburg

Redaktion:

Claudia Wasmer

Haus 2

Breisacher Straße 60

79106 Freiburg

Telefon 0761/270-2006

Telefax 0761/270-1903

E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de

www.pr.uni-freiburg.de/ampuls

Mitarbeit: Benjamin Waschow

Rebecca Esenwein

Lektorat: Erhard M. Gawlista

Gestaltung: Promo Verlag GmbH

Gesamtherstellung:

Promo Verlag GmbH

Geschäftsführer G. Ebi

Erscheint jeweils zum Monats-

beginn auf chlorfrei

gebleichtem Papier.



16. Jahrgang

Fünftausend Plus – Kurt Armbruster feiert seltenes Jubiläum

Was haben 5.000 Naturpädagogen, Bundeswehrsoldaten, Klinikumsmitarbeiter und Erzieherinnen gemeinsam? Sie haben alle einen Erste-Hilfe-Kurs bei **Kurt Armbruster** besucht. Der Krankenpflegelehrer gibt an der Akademie für medizinische Berufe in der



FOTO: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

KURT ARMBRUSTER HAT BISLANG INSGESAMT 5-000 KURSBEVISCHERN ERSTE HILFE NAHEGEBRACHT

Fehrenbachallee lebensrettendes Wissen an verschiedenste Zielgruppen weiter. 5.000 Kursbesucher hat er bisher zu verbuchen, und ein Ende ist nicht in Sicht. Die 5.000. Kursbesucherin, **Anja Zimmermann**, zur Zeit Praktikantin an der Kindertagesstätte am Universitätsklinikum, frischte zusammen mit den Erzieherinnen und ihrer Leitung **Annette Ullrich** ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse auf. Nebenbei engagiert sich der Jubilar seit 30 Jahren auch noch ehrenamtlich als Ausbilder beim DRK. Kindernotfallkurse, Ersthelferkurse für Mitarbeiter und Erste-Hilfe-Kurse – Kurt Armbruster hilft helfen und schreibt mit seiner unermüdlichen Arbeit ein Stück Klinikumsgeschichte.

Neue Internet-Plattform für niedergelassene Ärzte

Der richtige Ansprechpartner ist nicht zu erreichen, Informationen zu bestimmten Untersuchungen nicht zu bekommen; wenn der Patient längst wieder von der Untersuchung in der Klinik zurück ist, sind die Befunde noch nicht eingetroffen: Diese Beispiele zeigen, dass große Kliniken einiges von niedergelassenen Ärzten abverlangen, wenn diese einen Patienten in die Klinik einweisen wollen. Und genau das soll sich jetzt dank des neuen Einweiserportals der Unikli-

nik ändern: Das Einweiserportal ist eine Plattform im Internet, die zuweisenden Ärzten aus Praxen und Krankenhäusern die Arbeit erleichtert und eine noch engere Zusammenarbeit mit der Uniklinik fördern soll. Im Einweiserportal findet der niedergelassene Arzt alle Informationen rund um seinen Patienten und alle fachlichen Bereiche die er braucht: Ansprechpersonen, Broschüren und Aufklärungsbögen zu Untersuchungen, Sprechzeiten, interessante Fälle, Fortbildungsveranstaltungen und vieles mehr. Der Einweiser hat dabei auch die Möglichkeit, über das Internet-Portal seine Patienten direkt anzumelden, in die Terminplanung der jeweiligen Abteilung einzutragen und auf alle Befunde seiner Patienten jederzeit zuzugreifen. „Durch die neue interaktive Kommunikationsplattform werden Prozessabläufe verschlankt und optimiert, die Kommunikation zwischen Uniklinik und den Einweisern verbessert und Informationen rasch und effizient dort zur Verfügung gestellt, wo sie gerade im transektoralen Behandlungsprozess gebraucht werden“, so Professor Dr. **Manfred Zehender**, Sprecher von „Konzept 2010“, das maßgeblich am Aufbau des Portals beteiligt ist. Die elektronische Patientenmeldung, der sektorübergreifende Befundzugriff und die Informationsweitergabe rund um die Uhr kommen nicht nur den Einweisern, sondern auch den Patienten zugute: Einweiser und Uniklinik bilden dadurch viel stärker als bisher eine Einheit, die die rasche, wechselseitige Kommunikation sehr erleichtert. Dadurch entfallen beispielsweise unnötige Zweituntersuchungen und der Hausarzt kann seinen Patienten jederzeit über die Ergebnisse von Untersuchungen unterrichten. Derzeit testen die ersten niedergelassenen Ärzte das Einweiserportal, und Professor Zehender ist sich sicher, dass nach den bisher sehr Erfolg versprechenden Erfahrungen in naher Zukunft viele Einweiser die Vorzüge der Internet-Plattform nutzen werden.

Osterbäckerei in der Zentralküche

Für den Konditormeister **Winfried Scholl** gab es an einem Dienstagmorgen Ende März eine Premiere. In der Bäckerei des Uniklinikums werden normalerweise Kuchen und andere süße Teigwaren für Personal, Patienten, Besucher und Veranstaltungen gebacken. An diesem Morgen eroberten jedoch die Kinder der klinikumseigenen Kindertages-



FOTO: EVELINE FRANK, MEDIENZENTRUM

GROSSE UND KLEINE OSTERBÄCKER IN DER ZENTRALKÜCHE DES KLINIKUMS

stätte seinen Arbeitsplatz. Mit viel Freude stürzten sich die Kinder auf den Teig um Osterhasen und Teignester zu backen. Mit bunter Verzierung für die Hasen und Oster Eier gewann er auch die letzten Kinderherzen dann für sich. Extra vorbereitete Küchenuniformen ließen die Kinder wie richtige Bäcker erscheinen. Schneebesen, Backofen und Teigschüssel im XXL-Format und das gemeinsame Backen zur Osterzeit sorgten für große Kinderaugen und viel Spaß für alle Beteiligten.

International begutachtetes Spitzenzentrum

Ende März wurde die freudige Botschaft auf einer Bundespressekonferenz in Berlin verkündet: Das Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer – Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCC) wird eines von vier „Onkologischen Spitzenzentren“ in Deutschland und, zunächst über einen Zeitraum von drei Jahren, mit insgesamt einer Million Euro pro Jahr gefördert. Die Deutsche Krebshilfe hatte im Frühjahr 2006 das Förderungs-Schwerpunktprogramm „Onkologische Spitzenzentren“ ausgeschrieben. Schließlich wurden 18 Bewerbungen aus der ganzen Bundesrepublik von einem international besetzten Expertengremium begutachtet. Neben dem Tumorzentrum Ludwig Heilmeyer wurden das Universitäts-Krebs-Centrum Dresden, das Centrum für Integrierte Onkologie der Universitätskliniken Köln/Bonn sowie das Südwestdeutsche Tumorzentrum – Comprehensive Cancer Center Tübingen ausgezeichnet. „Noch entscheidender als die Fördersumme ist die Auszeichnung, dass internationale Experten der Uniklinik die Qualität für ein solches Spitzenzentrum, ein echtes Comprehensive Cancer Center, bescheinigt haben“, so Prof. Dr. **Oliver Opitz**, Direktor des Tumorzentrums Ludwig Heilmeyer – CCCC.

Geschult in den Frühling

Psychographie – Typgerechte lösungsorientierte Kommunikation
9.5. und 23.5.2007,
jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Dieses Angebot wendet sich an alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie erlernen über die Ebenen Beziehungstyp, Sachtyp und Handlungstyp sich selbst und andere besser zu verstehen. Ziel des Seminars ist die Reduktion der zwischenmenschlichen Missverstehenspotenziale, die Vermeidung von typischen Kommunikationsfallen, die rasche Erfassung und Zuordnung von Persönlichkeitsunterschieden sowie die Fähigkeit zu lösungsorientierten Gesprächsinterventionen in heiklen Situationen.

Die wachsende Informationsflut bewältigen
21.5.2007, 13.00 bis 17.00 Uhr und
am 22.5.2007, 9.00 bis 17.00 Uhr

Tagtäglich stürzen viele Informationen auf uns ein. Texte sind zu lesen und zusammenzufassen. Die Quintessenz der Informationen muss als verständliche Botschaft weitergereicht werden. Dabei ist es notwendig, den Überblick zu bewahren, die Gedanken zu ordnen und entsprechend in Sprache zu gießen. In diesem Seminar finden Sie Unterstützung, um wichtige von weniger wichtigen Informationen zu unterscheiden und Einflussgrößen dieses Auswahlprozesses zu erkennen und zu berücksichtigen, Ihre Lesetechnik zu prüfen und zu optimieren sowie Texte effektiv komprimieren zu können.

Steuern im Klinikum

11.6.2007, 9.00 bis 17.00 Uhr

Zielgruppe des Seminars sind Beschäftigte aus der Leitung und aus dem Rechnungswesen von steuerbegünstigten Abteilungen sowie Beschäftigte, deren Tätigkeitsfelder die Rechnungsstellung und Erlöserzielung beinhalten. Nach einer kurzen Einführung in die theoretischen Grundlagen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts wird die Systematik des Umsatz- und Ertragssteuerrechts er-

läutert. Ebenso werden für das Universitätsklinikum besonders wichtige steuerliche Fallgestaltungen erörtert und diskutiert.

Den Schulungskatalog 2007 und weitere Informationen finden Sie im Intranet unter:

 Schulungen

Für Rückfragen wenden Sie sich an die Mitarbeiterinnen des Schulungszentrums Birgit Merkel, Tel.: 0761/270-2299 oder Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: 0761/270-2268.

25 Jahre

25-jähriges Dienstjubiläum feiern im Mai: **Karl-Heinz Gilgin**, Geschäftsbereich 3, am 21.5.; **Miryam Keller**, Abt. Klinische Chemie, am 1.5.; **Ulrike Scheuber-Mohr**, Abt. Innere Medizin I, am 1.5.; **Kirsten Tritschler**, Abt. Allg. Pathologie, am 1.5.

40 Jahre

40-jähriges Dienstjubiläum feiern im Mai: **Rainer Buschmann**, Geschäftsbereich 5, am 16.5.; **Jutta Brunken**, Frauenklinik, am 1.5.

Herzlichen Glückwunsch!

Auflösung 4/07

Die Lösung des Bilderrätsels der KiTa Kinder lautet: Der Notarzt steigt aus, um einem Patienten zu helfen. Die glückliche Gewinnerin ist **Marion Rizzetti**, Geschäftsbereich 1. Sie kann sich über den Roman „Hector's Reise“ freuen, wie immer gestiftet von

LEHMANN'S
 FACHBUCHHANDLUNG

? rätsel für MitarbeiterInnen

Wie viele Tage müssen wir alle ab dem 1. Mai noch auf den Tag der offenen Tür und das Mitarbeiterfest des Klinikums warten?

Die Lösung senden Sie an: Redaktion ampuls, Tel.: 0761/270-2006, Fax: 0761/270-1903, E-Mail: claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de.

Einsendeschluss: 15. Mai 2007

Wie immer gibt es einen attraktiven Buchpreis zu gewinnen.



Maiangebot des Klinikshops

Wir haben wieder die „Artikel des Monats“ für Sie! Im Mai erhalten verschiedene Reinigungsmittel zu einem vergünstigten Preis. So kann dem Frühjahrsputz jetzt nichts mehr im Wege stehen!

Besuchen Sie den Klinikshop im Intranet unter

 Klinikshop

Nutzen Sie als Mitarbeiter des Klinikums die Möglichkeit, verschiedene rezeptfreie Arzneimittel, Hautpflegeprodukte, Verbandmaterial sowie Büromaterial und Haushaltsartikel kostengünstig zu erwerben. Hierfür müssen Sie sich mit der LDAP-Kennung einloggen um Ihre Wunschprodukte zu bestellen. Abgeholt werden können diese dann in den Räumen des Klinikshops im Keller des HNO-Gebäudes.

Öffnungszeiten: donnerstags von 12.00 bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 bis 12.30 Uhr. Die Bezahlung erfolgt mit der aufgeladenen Mitarbeiterkarte.

<p>Beauftragte für Chancengleichheit Angelika Zimmer Hartmannstraße 1, Tel.: -6132 E-Mail: beauftragte-fuer-chancengleichheit@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/frauenvertretung</p>	<p>Psychosoziale Beratungsstelle Dr. Irene A. Wernecke Kontakt u. Termine: Tel.: -6017 E-Mail: irene.wernecke@uniklinik-freiburg.de www.uniklinik-freiburg.de/psychosoziale-beratung</p>	<p>Vertrauensfrau für Schwerbehinderte und Gleichgestellte PH 4, Breisacher Straße 62 Angela Armbruster Mo bis Do, Tel.: -6019</p>	<p>Supervisionsdienst am Klinikum (in Gruppen oder einzeln) Dr. Andrea Wittich, Dipl.-Psych. Tel.: -6836 www.uniklinik-freiburg.de/supervisionsdienst</p>
<p>Kontaktstelle für Alkoholprobleme und Sucht Gerhard Heiner, Tel.: -6018 Priska Beringer, Tel.: -6028 www.uniklinik-freiburg.de/suchtberatung</p>	<p>Ethikberatung im Klinikum Prof. Dr. Franz Josef Illhardt Tel.: -7262 Termine nach Vereinbarung</p>	<p>Rauchersprechstunde Priska Beringer, Tel.: -6028 Gerhard Heiner, Tel.: -6018 Mo bis Fr 9.00–12.00 Uhr und nach Vereinbarung</p>	<p>Schulungszentrum Birgit Merkel, Tel.: -2299 Angelika Mundt-Neugebauer, Tel.: -2268</p>

